

# Südwärn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnagasse Nr. 18. (Telefon Nr. 300)  
wobin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Herr Emil Teichner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**  
Buchdruckerei Dusovény & Doffer, Lugos, Bonnaga. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Franko-Zustellung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 20. September 1914.

Nummer 75.

## Die Ethik des Krieges.

„Und wer eine Wachsband opfert,  
Dem wird die Hand gesund,  
Und wer einen Wachsfuß opfert,  
Dem heilt am Fuß' die Wund“.

Und unser Revlaar ist der Altar des Vaterlandes; zu diesem pilgern wir mit unseren milden Gaben und bringen sie dar mit frohem Herzen und mit williger Seele, damit so manche Hand gesund werde, und die Wund' an so manchem Fuße heile!

So manche Hand, die zu unserem Schutze mit Heldennut und Todesverachtung die Waffen schwang, jetzt aber zerfleischt und durchschossen in der Hängebinde ruht!

So mancher Fuß, der im Schlachtengewühl über Leichen gefallener Gefährten dem drohenden Todeschlund feindlicher Geschosse entgegensteht: jetzt aber an die Kriicke gebannt, nur wankend einherwandelt.

Sie alle müssen und werden gesunden!

Dem zuhause empfängt sie die nie versiegende Quelle der menschlichen Barmherzigkeit.

Liebreiche Hände neigen die Lippen des verwundeten Kriegers mit labendem Trunke, wie kühler Morgentau die welkende Blume.

Hilfreiche Menschen, kundige Ärzte bringen lindernden Balsam für ihre Wunden.

In küstigen, geräumigen Gemächern, auf weißen Linnen gebettet, wird sie die kundige Hand des Arztes und die barmherzige Hand der Samariterinnen pflegen und warten mit Liebe, mit Hingebung, mit Opferwilligkeit!

Und tausend mildtätige Herzen senden labenden Trunk und stärkende Nahrung und schneeige Linnen und schwellende Kissen und wollene Mäntel!

Dem aus dem nie versiegenden Borne der menschlichen Wohltätigkeit quillt der lindernde Balsam für die Leiden ihrer Mitmenschen unaufhörlich: doch mit bewundernswerter, mit elementarer Gewalt bricht er hervor der Quell der Milde und Barmherzigkeit, wenn es gilt die Leiden und Schmerzen verwundeter Krieger zu lindern.

Das ist die Ethik des Krieges! Dem man mag sie ja wie immer beschönigen und bemänteln die beschämende Tatsache, daß im 20. Jahrhundert, das sich stolz das Zeitalter der höchsten Kultur nennt, noch immer blutige Kriege geführt werden, man mag ja den Krieg als etwas in der Natur des Menschen liegendes oder als eine durch höhere Staatsinteressen bedingte Notwendigkeit betrachten: das eine steht fest, jeder Krieg ist ein Attentat auf die Kultur.

Und angesichts der Grausamkeiten und der Greuel des Krieges, den weder Philosophie noch Humanität aus der Welt schaffen konnte, würden wir fast an der Menschheit verzweifeln, unseren Glauben an ihre höhere Bestimmung verlieren, wenn uns nicht als tröstendes Moment die Wahrnehmung entgegentreten würde, daß auch der Krieg seine Ethik hat.

Der Krieg des Kulturmenschen soll sich von dem graufamen Schlachten der Barbarei wesentlich unterscheiden:

nicht hinhorden, nicht hinschlachten sollen sich die feindlichen Heere, sondern niederringen und besiegen.

Überflüssiges Blutvergießen zu vermeiden, Lazarete, Ärzte und Verwundete zu verschonen; Frauen, Kinder und Greise nicht hinzuschlachten, keine Geschosse zu benützen, die unnütze Qualen und Schmerzen verursachen: also auch im Kriege die Gebote der Barmherzigkeit, der Menschlichkeit zu beobachten: das sind die Postulate der Genfer Konvention, das ist die Ethik des Krieges.

Und im Namen dieser Ethik des Krieges erhob Kaiser Wilhelm in seinem an den Präsidenten der Vereinigten Staaten gerichteten Schreiben sein mahnendes Veto gegen die Barbarei unserer Feinde.

Und dieses Veto wird ein historisch denkwürdiges Dokument bleiben für alle Zeiten, und wenn Kaiser Wilhelm den Präsidenten in diesem Schreiben als berufensten Depositär der Humanität bezeichnete, so hat er ihm damit das ehrendste Epitheton beigelegt, das je einem Herrscher zuteil wurde.

Und Kaiser Wilhelm wandte sich an den Depositär der Humanität mit einem Veto gegen die Grausamkeit seiner Feinde, gegen die unseres Zeitalters unwürdige, barbarische Kampfweise unserer Gegner.

Dem wenn der Krieg im Allgemeinen ein Attentat auf die Kultur ist: so ist die grausame Kampfweise unserer Feinde ein Attentat auf die Humanität, ein Attentat auf die Ethik des Krieges, ein Attentat gegen alle Menschlichkeit, das uns zu Kannibalen stempelt, das uns herunterstürzt von dem Piedestale menschlicher Würde, das uns zurückschleudert aus dem 20. Jahrhundert der Zivilisation ins Zeitalter des Troglodyten.

Und im Namen der gesamten Menschheit, im Namen der Kultur, der Zivilisation, der Barmherzigkeit erhob Kaiser Wilhelm seinen Mahnruf. Dem selbst inmitten des Krieges muß der Mensch sein Heiligstes retten: seine menschliche Würde, wenn er nicht herabsinken will auf das Niveau einer blutdürstigen Bestie.

Die Nationen aber, die von Leidenschaften geblendet, von blindem Haß erfüllt selbst die heiligsten Gebote der Barmherzigkeit mit Füßen tretend, gegen die Ethik des Krieges so schenßliche Verbrechen begehen, haben sich ihrer menschlichen Würde selbst begeben, haben ihr Recht verwirkt, in den Reihen der Kulturnationen genannt zu werden.

Dem wenn wir uns schon noch immer nicht zu der idealen Höhe emporschwingen können, den Krieg ganz auszumergen: so ist es doch unsere heiligste menschliche Pflicht, Greuel und Grausamkeit zu vermeiden, Spitäler und Ärzte in Schutz zu nehmen, Frauen, Kinder und Greise zu verschonen und für die Wiedergenesung unserer verwundeten Krieger die weitgehendsten Opfer zu bringen.

Das erfordert die Humanität, das erfordert die Kultur, das erfordert die Ethik des Krieges, die es verdient mit pathetischen Worten, mit odenhaftem Schwung der Sprache besungen zu werden.

# MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsouelle  
bei äußerst solider Bedie-  
nung  
in der LUGOSER MÖBEL des

# LÖW LIPÓT

## Tagesneuigkeiten.

### Israelitisches Neujahr.

Unsere Mitbürger isr. Konfession feiern Montag und Dienstag, den 21. und 22. Sept. das Neujahrsfest, aus welchem Grunde an diesen beiden Tagen ihre Kaufläden geschlossen bleiben.

### Profit Neujahr!

Allen unseren werten Lesern, Freunden und Gönnern isr. Konfession entbieten wir anlässlich des Neujahrsfestes unsere besten Glückwünsche!

### Im Dienste der Humanität.

Die Räumlichkeiten des gr. kath. Seminar wurden bekanntlich auch zu einem Militärspital adaptiert und sind daselbst dieser Tage zahlreiche Verwundete unterbracht worden. Bischof Dr. Valer Freneti erwies sich bei dieser Gelegenheit als wahrer, edel denkender Priester des Herrn, indem er die ganze Nacht durchwachte, um bei der Ankunft der Verwundeten zugegen zu sein und sich seit dieser Zeit bei der Verpflegung der Verwundeten in mildtätigster Weise betätigt. Ecce sacerdos magnus!

### Falsche Berichte über unsere Verluste.

Generalmajor Höfer widerlegt die in einzelnen ausländischen Blättern erschienenen Nachrichten, als ob diejenigen Truppen unserer Armee, in welchen die verschiedenen Nationalitäten vorherrschend sind, ihre Pflichten nicht getreu erfüllen würden und stellt fest, daß sowohl auf den russisch-galizischen Schlachtfeldern, als auch auf dem Balkankriegsschauplatz Deutsche und Ungarn, Nord- und Südslaven, Italiener und Rumänen gegen den allerhöchsten Feldherrn treue Anhänglichkeit bekundeten und im Bewußtsein dessen, was für heilige Güter sie verteidigen, alle mit bewundernswertem Heldennute kämpften, so daß selbst unsere gefährlichsten und an Zahl überlegenen Gegner dies anerkennen. So hat im Norden das aus Slowenen, Kroaten und Italienern bestehende 97. Infanterieregiment bei Lemberg mit besonderer Bravour gekämpft und seine großen Verluste standhaft überwunden. Im Süden hingegen hat das Peterwardeiner 79. Infanterieregiment bei den schweren Kämpfen an der unteren Drina heldenmütig ausgehalten. Ebenso unwahr und stark übertrieben sind die auf unsere Verluste bezughabenden, von serbischer Seite verbreiteten Berichte. Die Serben verbreiten nämlich das Gerücht, als ob vom letzteren Regimente 3000 Mann gefallen wären, wogegen amtlich festgestellt wurde, daß die Zahl der Gefallenen und verwundeten insgesamt

nur 1424 betrug. Von russischer Seite hingegen wird kolportiert, daß in den Lemberger Schlachten 7000 unserer Leute in russische Gefangenschaft gefallen seien, was im Sinne der bisher herausgegebenen amtlichen Berichte nicht einmal widerlegt werden muß.

### Ein Armeebefehl General Dankls.

General Dankl erließ am 14. September einen Armeebefehl, in welchem er folgendes sagt: Die wackerer erste Armee hat eine außerordentlich schwierige Kriegsoperation äußerst glänzend gelöst. Bei Krasnik und vor Lublin haben wir die Russen entscheidend besiegt, Johann standet ihr mit dem in festungsmäßigen Verschanzungen liegenden Feinde in fortwährendem Kampf. Die ungeschlagene erste Armee steht heute schon auf dem für selbe angewiesenen Platze. Ich sage allen Mitgliedern dieser heldenmütigen Armee meinen besten Dank für ihre hervorragenden Leistungen. Der Krieg hat bisher an uns große Anforderungen gestellt und wird sie auch in der Zukunft noch stellen, doch das erste Armeekorps wird seiner Aufgabe in ebenso glänzender Weise gerecht werden, wie bisher.

### Ablösung von Neujahrsgratulationen.

Gelegentlich des isr. neuen Jahres haben unter obigen Titel teils dem „Roten Kreuzverein“, teils den Familien der in den Krieg gezogenen Soldaten gespendet: Bodor Armin 2 K., Wwe Moritz Hermann 5 K. 10 H., Dr. Jakob Klein 5 K., Rosa Lebovits 1 K., Jakob Lebovits 5 K., Armin Neuburger 6 K., Jolan Wiener 2 K., Frau Albert Schwarz 4 K.

### Spenden für das Reservespital.

Zur Ergänzung der Einrichtung der Reservespitaler und beim Bizegepan sind folgende Spenden eingelaufen: Ladislaus Balogh 10 K., Emerich Fußar 10 K., Samuel Klein 10 K., Wilhelm Witer Jgazfalva 20 K., Kasinoverein Jaesad 20 K., Frau Bernhard Deutsch Lugos 20 K., Phöbus Nemeth u. Frau 10 K., Gemeinde Beesehaza 6 K.

### Freier Postpaquetverkehr.

Der Postchef bringt dem Publikum zur Kenntnis, daß der Postpaquetverkehr vom Krassó-Szöreuer Komitat nach Österreich und vice-versa keinerlei Beschränkung mehr unterliegt und Paquete sowohl versendet als bezogen werden können.

### Neuerliche Spende von Giezhübler Sauerbrunn.

Die Heinrich Mattoni N.-G. hat auch dem ungarischen Verein vom roten Kreuz 10.000 Kilo Mattoni Giezhübler Sauerbrunn unentgeltlich zur Verfügung gestellt, wovon bereits die Hälfte auf Verlangen Ihrer Egl. Hoheit Gräfin Stefanie Lonyay an die Filiale des Ungar. Roten Kreuzes nach Droßvar abgegangen ist.

### „Gold für Eisen“!

Zugunsten des Augusta-Schnellunterstützungsfondes sind neuerdings folgende Spenden eingeflossen:

Bela Sajda Karansebes 3 Goldringe, 1 gold. Armband. Frau Johann Kabeika 1 gold. Armband. Raimund Beck 1 Goldring. Gij. Beck 1 Goldring mit Stein. Adolf Kohn u. Söhne 1 Silberuhr mit Kette, 1 Goldring. Alfred Kohn 1 Silberuhr mit Kette. Franz Demeter 1 Goldring. Frau Georg Raikovks 5 Stück 10 Kronen Goldstücke. Olga Grunes 1 Paar gold. Ohrgehänge, 1 gold. Herzl u. 1 silb. Armband mit Anhänger. Hermine Rückert 1 Amulett, 2 Silberbruchstücke. Irene Neumann 4 St. Bruchsilber. Annus Willing 1 Goldmünze. Angela Fleischhauer 3 Stück Bruchgold. Lorenz Fried 1 Goldring, 1 St. Bruchgold, 1 gold. Bleistift. Frau Lorenz Fried 1 Goldring. Ivanka Lindner 1 Goldring mit Opal. Jolan Frommer 2 Silberketten. Witwe Geza Abraham 1 gold. Busennadel mit Stein. Johann Berndt 1 Goldreifeing. Erzsi Horvath 1 Goldring. Hugo Neumann 1 Goldring mit Stein. Irene Kines ein Goldring mit Stein. Gyuri Dobo 1 Silberkette, 1 Goldwürfel, 1 Bruchsilber. Pista Dobo 1 gold. und silb. Bruchstück. J. Köröfö 1 Goldring mit Stein. Anna Köröfö 1 Goldring, 1 Paar Ohrgehänge mit Perlen. Lity Bruder 1 silb. Uhr und silb. Bruchstück. Josef Bruder 2 gold. Ringe und 2 Stück Bruchgold. Laura Kirschner 2 Goldringe. Regine Holzner 1 Goldring. Rozsi Kosovskij 1 Paar gold. Ohrgehänge. Stefan Czerna 1 Goldring. Irene Wolber 1 Paar silb. Ohrgehänge, 1 Stückchen Goldkette. Herbert Huzl 1 silb. Uhr mit Kette. Franz Huzl 1 silb. Uhr mit Anhänger. Etuska Rückert 1 silb. Uhr. Frau Gustav Rückert jun. 1 Silberuhr. Emilie Molnar 1 Silberring. Banti Vitez 1 Goldring. Jolanka Vitez 2 K. M. Grunes jun. 1 silb. Armband. Ludwig Teschler 1 Goldring mit Stein. Frau Geza Jödes 1 St. Bruchgold. Matilde Fuz 1 gold. Kettening. Anna Bild 2 gebr. Goldringe. Frau Dr. M. Rottenberg 1 gold. Ring ohne Stein. Masika Rottenberg 1 Paar gold. Ohrgehänge mit Türkis, 1 silb. Kette mit Amulette, 1 silb. Ring. Johann Ternovits jun. Gold- und Silberbruchstücke. Serafine Deutsch 1 Stück Bruchgold, 2 silb. Uhren. Georg Stahl 1 Goldkette. Mariska Stahl 1 silb. Armband, 1 silb. Halskette. Frau Georg Stahl 1 gold. Armband. Frau Cajus Brediceanu 2 gold. Joujous. Szidonie Klein 1 Goldring, 1 gold. Joujon. Helene Bukatinovich 1 silb. Kette mit Münze, 7 Kr. Josef Ternovits 1 goldener Kettening. Lilly Neumann 1 Silberbruchstück. Margit Gyöngyöfö 1 Silberring. Frau Josef Stöhr 1 gold. Medaillon. R. Stöhr 1 Goldring. (Fortsetzung folgt.)

# „Eserco“

a legjobb patent conserv befözőüveg.

A jelenkor legcélszerűbb és legolcsóbb patent

# Beföző üvege

gyümölcs, lekvár, főzelék, méz, gombák stb. konzerválására. Egyedeliárusítás Lugoson

Szameth Robert üvegudvar  
üveg-, porcellán- és alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza.

# MAX HAMBURGER, MOHREN-DROGUERIE und PARFUMERIE

## Lugos, Königsgasse 4 (Mayer'sches Haus)

Medizinalartikel, Chemikalien, Verbandzeuge, Summi-  
waren, Haushaltungs-Krankenpflege und photographische  
Artikel. Original englische und französische Parfume.

Rum- und Liqueurrenzen.

### Cató-Crème

unübertreffliches Hautpflege- und Teint-  
verschönerungsmittel. Preis 1.- Krone.

### Flaschen-Bier

mit Prägung:

BLAU GEZA

LUGOS  
auf der Flasche

und Doppelbrand:



ist anerkannt  
erstklassig!!

Beachten Sie den Kork-  
Brand: „DREHER ANTAL“.

#### Portofreiheit für Verwundete.

Ein Erlass des Kriegsministeriums verfügt, daß allen Briefen und Postkarten, die an verwundete Militärpersonen in Spitälern gerichtet sind, die Portofreiheit zugestanden wird. Die von verwundeten Militärpersonen in Spitälern ausgehenden, mit der Stampiglie des Spitals und dem Vermerke „Militär-pflege“ versehenen Briefe und Postkarten sind ebenfalls portofrei, wenn sie gesammelt durch das Spital beim Schalter aufgegeben werden.

#### Ansichtskarten im Dienste der Humanität.

Der Rote Kreuzverein bringt zur Vermehrung seiner Einnahmen Korrespondenzkarten in Verkehr und ersucht das Publikum auch auf diesem Wege in Zukunft nur diese Karten zu benutzen, die zum Preise von 20 Heller in jeder Papierhandlung zu haben sind.

#### Das „Illustr. österr. Sportblatt“

erscheint nun auch während der Kriegszeit allwöchentlich. Der Zeit entsprechend, befaßt sich das Blatt in seinem Leitartikel mit dem Thema „Sport in Kriegszeiten“ und weist darin auf die besondere Notwendigkeit des Sportbetriebes hin. Interessant sind die Mitteilungen von Sportleuten, die dem Rufe des Kaisers folgten und bereits im Feuer standen. Mehrere gelungene Momentaufnahmen zeugen bereits von einer regen sportlichen Betätigung in der Residenz. Probenummern gratis durch die Administration Wien, III., Rüdengasse 11 erhältlich.

#### Spenden für die verwundeten Krieger.

Für die in den Lugoser Spitälern gepflegten tapferen Krieger sind neuerdings folgende Spenden an Bett- u. Weißwäsche eingetroffen:

Frau Armin Bodor 3 kleine Kopfpolster, 6 Überzüge. Frau Julie Köll 1 Dreieckhemd,

5 Paar Fußlappen, 3 Paar Strümpfe, 12 Taschentücher, 10 Paar Pulswärmer, 4 St. Unterhosen, 3 St. Hemden, 6 Handtücher, 1 Barchett-Unterhose, 3 Polsterüberzüge, 1 altes Leintuch, 1 St. Leinwand für Charpie, 1 Haarbürste, 1 Kamm. Frau Elek Batyanffy 3 kleine Kopfpolster, 6 Überzüge. Frau Fedor Batyanffy aus Furlak 3 St. kleine Polster, 6 Überzüge. Frau Julius Batyanffy 3 kleine Polster, 6 Überzüge. Frau Sandor Szentmiklosy 12 St. Bauchwärmer. Frau Wilh. Landesberg 2 Paar Pulswärmer, 1 Polster, 1 Überzug, 1 Hemd, 1 Unterhose. Die Spender behielten sich vor, daß diese Gegenstände den Lugoser Reservepitälern ausgeliefert werden. Karl Schönmfelder 2 Bücher. Rudolf Bornet 41 Hefte der „Érdekes Ujság“. Frau Guido Vojnich 3 kleine Polster, 6 Überzüge. Frau Bela v. Litzel 3 kleine Polster, 16 Überzüge. Frau Josef Gyenge Szaparyfalva 1 Kopfpolster, 2 Überzüge. Franz Imre Szaparyfalva 1 Kopfpolster, 2 Überzüge. Die zwei letzteren Spender stellten ebenfalls die Bedingung, daß ihre Spenden den Lugoser k. u. k. Reservepitälern übergeben werden. Klementine Köll 1 Schneehaube. Frau Julius Rothmüller 5 Hemden, 7 Unterhosen. Josef Auer 18 Hefte „Graf v. Monte Christo“. Frau Jakob Hoffmann 1 großen Polster mit Überzug. Frau Bela Biro 1 Kopfpolster, 2 Überzüge. Witwe Madar Asboth und Frau Dr. Viktor Knothy 3 kleine Polster, 4 Überzüge, 9 Paar Pulswärmer. Witwe Stefan Frankovits 3 kleine Polster, 6 Überzüge. Marie Molnar 2 Paar Pulswärmer. Marie Zivarek 3 Paar Barchett-Fußlappen. David Klein 12 Hemden, 6 Unterhosen. Frau Karl Mayer 4 kleine Polster, 8 Überzüge. Klementine Kludffy 1 kleiner Polster, 3 Überzüge, 4 Dreieckhemden, 2 Dreieck-Unterhosen. Frau Bela Biro 1 Feldstecher. Rudolf Brauch 5 Polster, 5 Überzüge. Frau Julius Bereczky 10 kleine Polster, 20 Überzüge, 1 Nachthemd, 8 Hemden, 14 Paar Fußlappen, 2 Decken, 4 Deckenüberzüge, 12 Unterhosen, 12 Stück Taschentücher, 6 Handtücher, 2 alte Leintücher für Charpie, steilige Bettmatratze und 3 große Polsterüberzüge. Frau Dr. Rudolf Handler 3 Polster, 4 Überzüge. Frau Karl Fialka 6 Polster, 12 Überzüge. Frau Dr. Markus Polaczek 2 Kopfpolster, 3 Unterhosen, 4 Paar Strümpfe, 6 Paar Obzeug, steilige Bettmatratze. Frau Alois Deak 6 kleine Polster, 12 Überzüge. Frau Jonas Neuberger 3 Schneehauben, 10 Paar Knöchelschützer. Der Präses des städtischen Ausschusses des Roten Kreuzverein des Krasso-Szörenyer Komitates sagt den edlen Spendern seinen besten Dank mit der Bemerkung, daß über die Spenden je nach Wunsch der Spender verfügt wird. Weitere Spenden werden öffentlich quittiert.

#### Zur Beachtung!

Im Interesse der P. T. Landwirte wird bekanntgegeben, daß die renommierte Firma Ph. Mayfarth u. Comp. Landwirtsch. Maschinenfabrik Wien, ihren Fabrikbetrieb aufrechterhält und in der Lage ist, alle Bestellungen auf Maschinen für die Landwirtschaft, sowie Wein- und Obstbau usw. prompt zu liefern.

#### Spenden für den Roten-Kreuzverein.

Zugunsten des Roten-Kreuzvereins sind neuerdings folgende Spenden eingeflossen: Hugo Adler 50 S, Johann Bongraz 70 K, Verein Lugoser Kaufleute 25 K, Tischgesellschaft im Hotel „König v. Ungarn“ 12 K, Prälat Johann Boros 15 Kronen. In Naturalien: Frau Dr. August Makay 1 Flasche Wein, Frau Josef Hauche 4 Flaschen Obstsyrop, Steinberger u. Kantor 1 Kiste Zitronen, J. Barth und Frau 130 Liter alten Wein. Das Präsidium drückt allen Spendern seinen besten Dank aus.

#### Wois an das Publikum.

Mit Bezug auf den Erlass des Kriegsministers vom 27. August d. J., laut welchem es verboten wurde, den zu Felde ziehenden Soldaten geistige Getränke zu verabreichen, wird das Publikum hiemit verständigt, daß der Minister dieses Verbot auch auf die vom Kriegsschauplatz heimkehrenden Soldaten mit dem Hinzusatz ausdehnte, daß diesen auch kein rohes Obst verabreicht werden darf.

#### Rundmachung.

Regierungskommissär Alex. J o a n o v i c h verständigt die Interessenten, daß die Kriegseleitung einen überflüssig gewordenen Teil des erworbenen Schlachtviehes rückzuverkaufen beabsichtigt. Da es unter dem Schlachtvieh auch sehr viele Kühe gibt, werden die Einwohner jener Gemeinden, wo das Vieh erworben wurde, aufgefordert anzumelden, ob sie nicht geneigt wären eine Kuh zurückzukaufen. Der Verkaufspreis wird ein mäßiger sein, als um den die Kriegseleitung das Vieh einkaufte.

#### Wer übernimmt Verwundete in Pflege?

Die ständigen militärischen Sanitätsbehörden sind im Einvernehmen mit dem Platzkommando ermächtigt, rekoneszente oder leichter verwundete Krieger bei sich freiwillig meldenden Familien in häusliche Pflege zu geben. In Bezug der Auswahl der Plätze ist man darauf bedacht, die Verwundete nur dort zu plazieren, wo ihnen bei entsprechender Verpflegung auch ein separates Zimmer zur Verfügung steht. Es werden daher Respektanten ersucht, ihre diesbezügliche Absicht auf dem Stadthause beim betreffenden Bezirkskommissär anzumelden.

#### Zur Beachtung der Damen.

Die Landeskommission zur Unterstützung von Kriegern erließ dieser Tage in den Blättern einen Aufruf an die ungarischen Frauen mit der Bitte an der Anfertigung der Ergänzung des Bedarfs der Armee an Winterkleidern teilzunehmen. Sich freiwillig meldende Damen können ihre Absicht beim Obergespannsamte anmelden und zugleich angeben, wieviel Wolle sie zu dem genannten Zwecke kaufen wollen. Die angemeldete Quantität wird von Seiten der Landeskommission zur Unterstützung der Armee im Wege des Obergespannsamtes ausgeteilt. Der Herr Obergespann wünscht die Aufmerksamkeit des Damenpublikums auch auf diesem Wege auf den erwähnten Aufruf mit der Bitte zu lenken, die Quantität der Wolle ihm ehebaldigst mitteilen zu wollen.

# Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten. **Täglich Konzerte.** **Tägliche Kursberichte.**  
Die gelesenen Journale liegen auf.  
Für erstklassige Getränke und  
aufmerksame Bedienung bürgt  
**SALOMON & CSONTOS**

Aus Anlaß des isr. Neujahrsfestes wünsche ich allen meinen g. Gästen, Freunden und Bekannten ein

**frohes Neujahr!**

**Julius Csontos**  
Hotel „König v. Ungarn“.

Zum isr. Jahreswechsel wünsche ich allen meinen geehrten Gästen und Freunden  
**ein glückliches Neujahr!**

**Alexander Kocsonka**  
Café „Orient“.

**Ein glückliches Neujahr**

wünscht allen seinen geehrten Gästen und Freunden israelitischer Konfession

**Kovács**  
Café „Corfo“.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern isr. Konfession wünsche ich aus Anlaß des Jahreswechsels

**Viel Glück!**

**Josef Szidon**  
Konditor.

Viel Glück wünschen wir unseren geehrten Gästen isr. Konfession zum

**neuen Jahre!**

**Csontos u. Salomon**  
Café „Otthon“.

**ZUM JAHRESWECHSEL**

die besten Wünsche allen meinen Kunden und Gönnern isr. Konfession.

**Herman Hoffmann**  
Sodawasserfabrikant.

Unseren geehrten Kunden und Gönnern isr. Konfession wünschen wir ein recht

**frohes Neujahr!**

**Husvéth u. Hoffer**  
Buchdruckerei.

**1-2 Koffitudenten**

finden für nächstes Schuljahr im Hause einer besseren Witwe

**gute Verpflegung**

Näheres in der Administration dieses Bl.

14646—1914. kig. szám.  
Lugos r. t. város polgármesterétől.

## Hirdetmény.

A m. kir. honvédelmi miniszter ur utasítására egész terjedelmében közlöm ő császári és apostoli királyi Felségének az amnesztia tárgyában kiadott következő szövegű legfelsőbb elhatározását.

1. Mindazoknak a magyar állampolgároknak, akik a mozgósítási hirdetmény közzététele előtt elkövetett következő bűncselekmények, ugymint az állításnak vagy felülvizsgálatának elmaradás által való meghiusítása vagy az ujoncállítás elől való szökés vagy katonai szolgálat kikerülése miatt elítéltek vagy bűnvádi eljárás alá vonattak, a büntetés, amennyiben az még végrehajtva nincs, illetőleg a további bűnvádi eljárás és a büntetés, valamint a szolgálati kötelezettség meghosszabbítása elengedtetik.

Azoknak az egyéneknek, akik az első bekezdésben említett, a mozgósítási hirdetmény kihirdetése előtt elkövetett bűncselekménynek egyike vagy másika miatt üldözöttek vagy e miatt üldözötésüket várhatják, a bűnvádi eljárásbüntetés, valamint a szolgálati kötelezettség meghosszabbítása abban az esetben elengedtetik, ha ők a rájuk eső állításkötelezettségnek, illetőleg törvényes szolgálati kötelezettségüknek magukat alávetik és e célból illetőségi helyük politikai hatóságánál haladéktalanul személyesen jelentkeznek. A bűnvádi eljárás és büntetés elengedése a bűntársakra és a részesekre nem terjed ki.

Azok a visszavándorlók, akik a 3-ik korosztályból való kilépés után soroztatnak be, csak azon év december 31-éig szolgálatkötelesek, amelyben 33. életévüket betöltik. A közkegyelem azokra az egyénekre is kiterjed, akik az első bekezdésben felsorolt bűncselekmények valamelyikét a jelenleg érvényes védtörvény hatályba lépte előtt követték el.

2. A cs. és kir. közös hadsereg és a cs. és kir. haditengerészet, valamint a magyar honvédség állományába tartozó mindazoknak az egyéneknek, akik a mozgósítási hirdetmény közzététele előtt elkövetett szökés vagy katonai parancs iránti engedetlenség miatt bűnvádi eljárás alatt állanak, büntetőbíróóságilag üldözöttek, vagy büntetőbíróisági üldözést avagy fegyelmi fenytést várhatnak, a további büntetőbíróisági eljárás és a büntetés elengedtetik, és pedig azoknak, akik távol vannak, oly feltétel mellett, hogy katonai szolgálati kötelezettségük teljesítése végett haladéktalanul bevonulnak, azok azonban, akik rendfokozatott viselnek és bevonulások idején mint szökevények már szabályszerűen állományon kívül helyezettek, rendfokozatukat elvesztik.

A szökésben töltött idő a szolgálati időbe beszámítandó. A bűnvádi eljárás, a büntetés elengedése a bűntársakra, részesekre és azokra akik a szökésre vagy katonai behívási parancs iránti engedetlenségre való csábításban váltak bűnösökké, nem nyer alkalmazást.

3. A közkegyelemre méltott bűncselekményeknek más bűncselekményekkel való összetalálkozása, ha ítélet még nem hozott, az illető egyéneknek közkegyelemben való részesítését nem zárja ki, az utóbb említett bűncselekményekért azonban felelősek maradnak.

Ellenben kivételnek a közkegyelem alól azok, akik valamely az 1. pont szerint közkegyelemre méltott bűncselekmény és egyidejűleg más bűncselekmények miatt is már elítéltek, ily egyénekre nézve azonban méltánylást érdemlő körülmények fennforgása esetében külön kegyelmezési javaslatok tehetők.

Lugoson, 1914. szeptember 10-én.

**Dr. Balfescu**, polgármester.

## Hirdetmény.

A mozgósítás megtörténte után fokozottabb figyelem fordítandó arra, hogy a mezőgazdasági munkák zavartalan menete biztosítottassék, az őszi termés behordása és a jövő évi termést elkészítő munka is elvégeztessék.

Felhivatnak a lugosi hadbavonultak azon családjai, akik az őszi termés behordását és főleg földjeik őszi vetését saját erejükől nem tudják eszközölni, hogy dr. Traunfellner Artur városi tanácsoknál jelentkezzenek.

Az a szándékom, hogy a leginkább reá szorultaknak őszi termése betakarítását és az őszi vetést a lehetőség korlátain belül városi közmunka igénybevételével ingyen eszközöljem, ha a buzavetőmag idejében rendelkezésre áll a földtulajdonosnál.

Lugos, 1914. évi augusztus hó 27-én.  
**Balfescu**, polgármester.

Zahl 21412—1914.

## Temesvári Markt-Anzeige.

Der diesjährige Skt. Michaeli-

## Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 24. Sept. bis inkl. 28. September 1914 abgehalten werden. Der Auftrieb aller Gattungen Vieh auf den Jahrmarkt ist von Donnerstag, 24. September 5 Uhr Früh angefangen gestattet.

Temesvár, am 9. Sept 1914.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

**Beé Ferenc**, Oberstadthauptmann.